

## Schulentwicklungsplan 2017 TOP 3

Sehr geehrte Anwesende.

Im Schulentwicklungsplan 2017 wird leider nicht auf den „Dramatischer Niedergang der Schulbildung in Baden-Württemberg“, wie „DIE WELT“ vor einem Jahr titelte, eingegangen.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article159120177/Dramatischer-Niedergang-der-Schulbildung-in-Baden-Wuerttemberg.html>

In 2009 war BW noch Spitzenreiter.

Sehr positiv sehen wir aber, dass im Landkreis eine Weiterentwicklung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren geplant ist und nicht einseitig auf Inklusion gesetzt wird. Auch die infrastrukturellen Maßnahmen im Schulbetrieb begrüßen wir ausdrücklich.

Allerdings sehen wir auch die Probleme im Lehrplan und dessen Inhalten – die zwar nicht vom Landkreis verursacht werden, aber im vorliegenden Plan weder erwähnt geschweige denn kritisiert werden. Offensichtlich Augen zu und durch.

Namentlich sind das:

- Abschaffung der Übergangsempfehlung der Grundschule und des Leistungsprinzips durch Abschaffung von Notenschranken
- Gemeinschaftsschulen statt bewährtem gegliedertem Schulsystem.
- Elternwahlrecht zur Inklusion trotz guter Förderschulen. Aufgrund einer mißverstandenen UN Vorgabe.  
<http://www.news4teachers.de/2015/02/inklusionsgesetz-der-bundestag-wusste-offenbar-nicht-worueber-er-abstimmt>  
<http://www.sueddeutsche.de/bildung/inklusions-debatte-inklusive-missverstaendnisse-1.2182484>
- Und grober Unsinn wie „Schreiben nach Gehör“, damit halten wir's wie die FDP, ist in BW noch nicht ausgemerzt. Hoffentlich aber in den kreiseigenen Schulen.
- Und daß die eingeführte Frühsexualisierung zum Bildungserfolg beiträgt darf bezweifelt werden.

Fazit:

Im Bewusstsein, dass die inhaltlichen, gravierenden Mängel nicht vom Kreis verursacht sind wird sich die Gruppe der AfD der Zustimmung zum „Schulentwicklungsplan 2017“ enthalten statt dagegen zu stimmen.

Ceterum censeo: BW darf sich nicht weiterhin mit seiner Schulpolitik zum Absurdistan machen.

Danke